



Verdient den Siegerpokal: Vase „Torus“ von **AYTM**, 55 Euro.

Vertikales Wow. Wandobjekt „Navagraha“ von **Seven Elobim** – leuchtet indirekt, aber ein direkter Hingucker. 5360 Euro.



Reingucken ist alles: „Olympia“-Spiegel von **Sé Collections**, 6050 Euro.



Lampe „Xi“ lässt sich elegant hängen. Von **Neri & Hu** für Poltrona Frau, 2900 Euro.



Original-Lampe mit Zinkfigur, über **Pamono**, 2000 Euro.

Form und Muster

Grafische Elemente, gebogene Formen oder Animal-Prints sorgen für einen Hauch von Exzentrik. Von der Maximalvariante mit Art déco-Tapete an allen vier Wänden bis zur Minimallösung mit einzelnen Kissen oder Möbelstücken – Art déco ist große Oper. Man muss sich nur entscheiden, wie viele Akte das Stück haben soll.



Stil-Safari! Kissen von **Élitis**, 93 Euro.

Den Bogen raus: Bank „Angui“ mit Samtpolster von **AYTM**, 530 Euro.

Nass sprühen, ankleben, fertig ist die Déco-Deko: Tapete „Daisy Gold“ von **Papermint**, 100 Euro/Rolle.

Schmuckstein an der Wand. Malachit löst Marmor ab: Tapete aus der **Cole & Son** „Fornasetti“-Kollektion, 210 Euro/Rolle.

Accessoires

Mutiger wohnen lautet das Credo! Skulpturale Lampen, Statement-Spiegel, schimmernder Samt und glänzendes Messing repräsentieren den ursprünglichen Art déco-Gedanken der 20er-Jahre: Das Überflüssige ist das Notwendige. Während sich exzentrische Originale eher als Einzelstücke eignen, sind moderne Varianten reduzierter und lassen sich wunderbar in unterschiedliche Wohnstile integrieren.

Auch mal um die Ecke denken! Spiegel „Chartier“ von **Eichholtz**, 570 Euro.



Schlägt Wellen: „Shell“-Kissen von **Tamar Mogendorff** (links), ab 80 Euro. Teelichthalter „Unum“ von **AYTM**, 80 Euro.



Erinnert an Planetensysteme: „Chandelier No. 1“ von **Magic Circus**, kostet leider auch fast die Welt: 5970 Euro.



Legt sich elegant in die Kurve: Beistelltisch „Curva“ von **AYTM**, 200 Euro.

Hingucker zum Hinsetzen: **Gubis** „Coco“-Stuhl mit **Dedar**-Bezug, 960 Euro.

